„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1836—1837 Hallifax Straße, Regina, Sask.
P. O. Box 806
208—222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.
Zweiggeschäft für Manitoba.

Manitoba Rundschau
des „Courier"

"The Courier"
is the leading German paper in Canada
1836-1837 Halifax St. Regina, Sask.
P. O. Box 806
BRANCH-OFFICE FOR MANITOBA
208-222 Grain Exchange, Winnipeg

10. Jahrgang | Mittwoch den 2. Mai 1917 | Nummer 26

Mit der Saat fertig

Winnipeg, Man. — John Williams, Abgeordneter für den Arthur-Distrikt, traf bereits vor einigen Tagen in Winnipeg ein und berichtete, daß er auf seiner Farm mit der Einsaat des Weizens fertig sei. Er habe in diesem Jahre 200 Acker Weizen eingesät. Herr Williams sagte, daß in dem von ihm bewohnten Distrikt in der Zwischenzeit ein Schneesturm niedergegangen sei, was dem Weizen entschieden günstig bekommen dürfte.

Anklagen wegen Vergehens gegen Wahlgesetz verworfen

Winnipeg, Man. — Nach der Anhörung nur eines Zeugens verwarf der Polizeimagistrat MacDonald vor einigen Tagen die gegen Robert J. Waddell und Walter Wickson wegen Vergehens gegen das Wahlgesetz erhobenen Anklagen. Die Anklagen stützten sich auf angebliche Vergehen, deren sich die Beschuldigten bei der letzten Munizipalwahl schuldig gemacht haben sollten.

Fünf andere Personen werden sich wegen eines ähnlichen Vergehens an einem späteren Tage vor dem Polizeigericht zu verantworten haben.

Regierung streckt Munizipalitäten große Summe vor

Winnipeg, Man. — Die Ländlichen Munizipalitäten der Provinz haben in diesem Frühjahr von der Regierung für Saatzwecke die Summe von insgesamt $360,000 geborgt.

Hotels mögen Logiepreise erhöhen

Winnipeg, Man. — Den Hoteliers gereichen die hohen Kosten für Lebensmittel zur harten Bedrängnis, und sie sind zu dem Entschlusse gekommen, daß sie entweder die Türen ihrer Hotels schließen oder aber höhere Preise für Mahlzeiten und Wohnung von ihren Kunden verlangen müssen. Es wird behauptet, daß alle Hotels augenblicklich mit Verlusten arbeiten, und daß, wenn nicht irgendein Mittel der Abhülfe gefunden werden kann, es für die Hoteliers keinen Zweck hat, im Geschäft zu verbleiben.

Lehrer wegen Sittlichkeitsverbrechens dem Schwurgericht überwiesen

Winnipeg, Man. — Der Lehrer Ralph Goodridge, gegen den wegen Sittlichkeitsverbrechens Anklage erhoben worden war, ist vom Untersuchungsgericht wegen zweier Fälle dem Schwurgericht zur Aburteilung überwiesen worden. Die Untersuchungsverhandlungen gegen ihn nahmen mehrere Tage in Anspruch, und es waren zu derselben Schulkinder aus Clarksleigh erschienen, die belastende Aussagen gegen den Angeklagten machten. Wegen einer dritten gegen den Angeklagten erhobenen Anklage wurde er freigesprochen. Ueber eine vorliegende vierte ist bis jetzt eine Entscheidung noch nicht erfolgt.

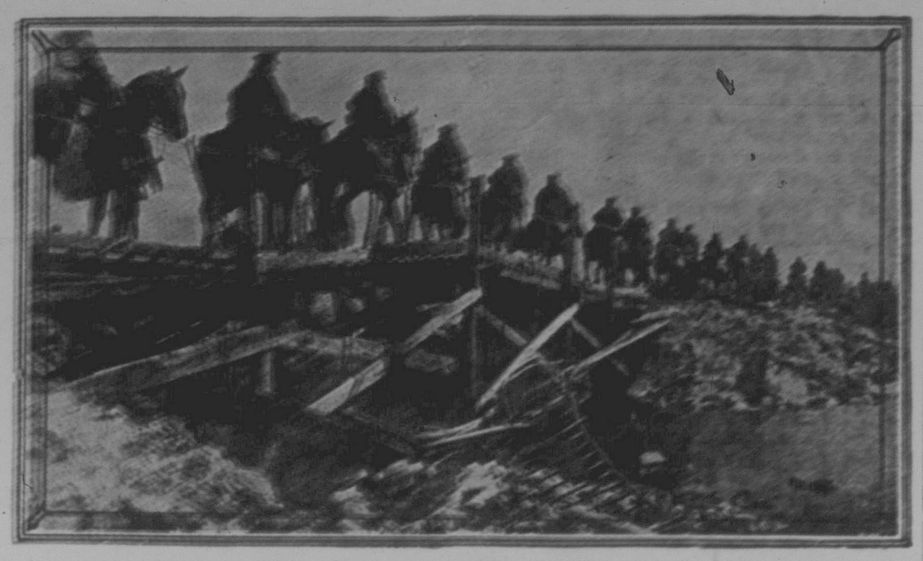
Keine Aussicht auf ein Fallen der Butterpreise

Winnipeg, Man. — C. D. Gibson, der Provinzial-Butter-Gradierungsbeamte, sagt, daß die Preise für Butter in der Provinz lediglich von den Lebensmittelverhältnissen in Groß-Britannien und der von der Regierung in Groß-Britannien eingeschlagenen Richtung der Versorgung Englands mit Lebensmitteln abhänge. Wenn die britische Regierung sagt, es sei notwendig, daß canadische Butter auf dem britischen Markte erscheine; so wird das Volk Winnipegs sich darauf gefaßt machen müssen, höhere Preise für die Butter im Laufe dieses Sommers zahlen zu müssen.

Winnipeger Sozialist Sieger bei der Ersatzwahl

Winnipeg, Man. — Der Sozialdemokrat A. A. Heaps siegte bei der vor einigen Tagen im Stadtwahlkreis 5 vorgenommenen Ersatzwahl über seinen Gegner, den unabhängigen Arbeiterkandidaten J. Nowacki, mit einer Mehrheit von 314 Stimmen. Die neue Wahlordnung, nach der alle Wähler ihren Namen in das Wahlbuch einzutragen haben, gelangte bei dieser Wahl zum ersten Mal zur Anwendung.

Russen auf dem Vormarsch.



Diese Truppenabteilung überschreitet eine wiedererrichtete Brücke, die über einen kleinen Fluß führt. Die Brücke war von den Deutschen vor ihrem Rückzuge in die Luft gesprengt worden. Teile des Gebäudes sieht man im Vordergrund liegen.

Drei Zoll Schnee zu Morden

Morden, Man. — Am Dienstag vergangener Woche fiel hierselbst zur großen Ueberraschung für die Farmer über drei Zoll Schnee. Das gleich hinterher folgende Wetter war jedoch derart, daß der Schnee sich nicht behaupten konnte. Nur noch einige Tage, und das Land dürfte in ausgezeichneter Verfassung sein, um mit dem Säen beginnen zu können.

Spiritusen-Kommissions-Agenten werden sich nicht mit neuem Gesetz zufrieden geben

Winnipeg, Man. — Die Spiritusen-Kommissions-Agenten der Stadt haben beschlossen, sich nicht mit dem neuen Gesetz zufrieden zu geben, welches anordnet, daß mit dem 8. Mai alle Spirituosen-Kommissionshäuser in Manitoba einzugehen haben. Eine Firma wird gemäß einer zwischen den Agenten getroffenen Vereinbarung auch nach dem 8. Mai im Betrieb bleiben, um zu sehen, welche Schritte gegen sie unternommen werden. Es besteht die Absicht, die Angelegenheit vor den Gerichten bis zur letzten Instanz durchzukämpfen. In der Stadt bestehen etwa 250 Agenten, welche die Kosten des Prozesses gemeinschaftlich zu tragen beabsichtigen.

Hotelangestellter zu $300 Geldstrafe verurteilt

Winnipeg, Man. — Caesar Gotte, ein Angestellter im Club Hotel an Main Straße, wurde vor einigen Tagen vom Polizeigericht wegen unrechtlichen Verkaufs von alkoholischen Getränken zu $300 Geldstrafe oder vier Monaten Gefängnis verurteilt. Gotte soll zwei Flaschen Whiskey an einen Soldaten verkauft haben.

Ueber 400 Beschwerden wegen zu hoher Steuerveranlagung

Brandon, Man. — Die von der Stadt in diesem Jahre vorgenommene Steuereinschätzung kam vor einigen Tagen vor der Beschwerdeinstanz zur Sprache, bei der nicht weniger als 400 Beschwerden über die Einschätzung eingelaufen waren. Es verlautet, daß die Steuereinschätzung in vielen Fällen ermäßigt worden ist. Bis jetzt sind noch nicht alle Fälle zur Verhandlung gelangt.

Ebenfalls Schneefall zu Thornhill

Thornhill, Man. — In diesem Distrikt haben die Saatenarbeiten infolge eines vor etwa einer Woche eingetretenen Schneefalles eingestellt werden müssen. Der Schneefall dauerte am 24. während des ganzen Tages an. Einige Farmer sind bereits weit mit den Saatenarbeiten vorgeschritten, während andere erst mit dem Säen begonnen haben.

Sogenannten „Aliens" soll das Wahlrecht entzogen werden

Brandon, Man. — Die „Große Kriegsveteranen-Vereinigung" der Stadt hat auf einer kürzlich abgehaltenen Versammlung, die zahlreich besucht war, die folgende Resolution angenommen, die nach der Dominialregierung wie auch nach der Manitobaer Provinzialregierung abgesandt werden ist:

„Beschlossen, daß diese Versammlung der „Kriegs-Veteranen-Vereinigung", die am 25. April abgehalten worden ist, die Regierung und verantwortlichen Behörden darauf hinweist, daß es wünschenswert erscheint, allen Bewohnern von feindlicher Nationalität während der Dauer des Krieges das Wahlrecht zu entziehen. Indem wir ferner glauben, daß jene Nation, die offene Feindseligkeiten gegen die Interessen der Briten und unser Alliierten führt, weniger gefährlich ist, als eine, die Dolchstöße in den Rücken erteilt, welche Richtung von König Konstantin und der griechischen Regierung verfolgt wird, halten wir es ebenfalls für wünschenswert, daß die Bewohner griechischer Geburt ebenfalls von der Benutzung des Wahlrechtes während der Dauer des Krieges ausgeschlossen werden sollen."

Roblin scheint einer Strafverfolgung zu entgehen

Winnipeg, Man. — Die Regierung von Manitoba ist vor einigen Tagen zu dem Entschluß gekommen, das Strafverfahren gegen die drei früheren Minister Roblin, Howden und Coldwell einzustellen. Der Grund für die Einstellung des Verfahrens ist darin zu suchen, daß es höchst unwahrscheinlich sei, eine Verurteilung herbeizuführen, da von den Geschworenen nur einer anderer Ansicht zu sein brauche, um im Ergebnis die Ueberzeugung aller anderer über den Haufen zu werfen. Die Verhandlung, die vor dem Schwurgericht im Juni stattfinden sollte, wird demnach ausfallen.

Das Ausgleichsverfahren, welchem in der Thomas Kelly Affaire die Regierung zustimmte, macht gute Fortschritte. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß in aller Kürze ein endgültiger Bericht erstattet werden wird, demzufolge der Regierung ein Betrag von einer Viertelmillion zurückerstattet werden wird, welche Summe der Firma Kelly & Söhne zuviel ausgezahlt worden ist.

Winnipeger Mühlenbesitzer halten in der Erhöhung der Mehlpreise Schritt mit dem Weizen

Winnipeg, Man. — Die in den letzten Tagen eingetretene Preissteigerung auf dem Getreidemarkte hat die Müller veranlaßt, ebenfalls den Preis für Mehl in die Höhe zu schrauben. Der Preis für alle Qualitäten ist nunmehr 60 Cent höher, womit der Preis für das beste Mehl auf $12.80 per Faß gebracht wird. Seit Ausbruch des Krieges ist eine Erhöhung im Preis des Mehls von $7.50 per Faß eingetreten.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Fleischlose Tage

London. — Von heute an tritt die Ordre in Kraft, wonach an einem Tage in der Woche kein Fleisch in England gegessen werden darf. Kartoffeln dürfen von jetzt an nur noch an den fleischlosen Tagen gegessen werden. Die Aerzte in England erklären, daß es dem englischen Volk sehr gut tun werde, wenn es einmal zu Mäßigkeit angehalten werde.

Auch Ausländer können sich in den Ver. Staaten des Hochverrats schuldig machen.

Washington. — Das Staatsdepartment hat gestern folgende Proklamation des Präsidenten Wilson bekanntgegeben:

„Da doch alle Personen in den Vereinigten Staaten, Bürger sowohl wie Ausländer, über die Strafen unterrichtet sein sollten, denen sie sich durch Nichterfüllung ihrer Pflicht gegen die Vereinigten Staaten schuldig machen würden, erlasse ich, Woodrow Wilson, Präsident der Vereinigten Staaten, daher diese Proklamation, um besondere Aufmerksamkeit auf die nachfolgenden Bestimmungen der Verfassung und Gesetze der Vereinigten Staaten zu lenken. In Abschnitt 3 des Artikels 3 der Verfassung heißt es: „Verrat gegen die Ver. Staaten soll nur in Kriegführung gegen die Ver. Staaten oder Verbindung mit deren Feinden bestehen, indem denselben Hilfe und Unterstützung gewährt wird."

„Das Strafgesetzbuch der Vereinigten Staaten sieht vor:

„Abschnitt 1. Wer immer, der den Ver. Staaten Untertanenpflicht schuldet, Kriegsakte gegen dieselben begeht, oder ihren Feinden ergeben ist, indem er ihnen Beistand und Vorschub innerhalb der Ver. Staaten oder sonstwo leistet, macht sich des Hochverrats schuldig.

„Abschnitt 2. Wer immer des Hochverrats schuldig befunden ist, soll die Todesstrafe erleiden; oder, nach Ermessen des Gerichtshofes, zu einer Mindestkerkerstrafe von fünf Jahren und zu einer Minimalgeldbuße von $10,000 verurteilt werden, welche durch Konfiszierung eines beliebigen Teils seines Vermögens oder seines ganzen Vermögens, Grundbesitzes oder fahrende Habe, in deren Besitz der Eigentümer zur Zeit des Verratbegehens gewesen ist, zu erheben und einzutreiben ist, ohne Berücksichtigung eines gegenteiligen Verkaufs oder einer Uebertragung; jede dermaßen des Hochverrats schuldig befundene Person hat des weiteren das Recht auf Bekleidung irgend eines Bundesamtes verwirkt.

Verheimlichung und Komplott.

„Abschnitt 3. Jedermann, der den Ver. Staaten Untertanenpflicht schuldet und Kenntnis von Begehung von Hochverrat wider dieselben besitzt, macht sich, falls er dies verheimlicht und nicht baldmöglich dem Präsidenten oder einem Bundesrichter oder dem Gouverneur oder einem höheren oder niederen Staatsrichter Anzeige davon erstattet, der Nichtangabe des Hochverrats schuldig und hat eine Freiheitsstrafe bis zu sieben Jahren und eine Geldbuße bis zu $1000 zu gewärtigen.

„Abschnitt 6. Wenn zwei oder mehrere Personen in einem Staat, oder Territorium oder sonstigem Ort unter Jurisdiktion der Ver. Staaten ein Komplott eingehen, die Regierung der Ver. Staaten zu stürzen, abzusetzen oder mit Gewalt zu vernichten, oder gewaltsamen Widerstand wider ihre Autorität zu leisten, oder Kriegsakte wider sie zu begehen, oder die Durchführung eines Bundesgesetzes gewaltsam zu verhindern, hemmen oder verzögern, oder sich gewaltsam in den Besitz von Bundeseigentum zu setzen, sollte jeder zu einer Geldstrafe bis zu $5000 oder Freiheitsstrafe bis zu sechs Jahren, oder zu beidem verurteilt werden.

Hochverrat auch für Ausländer

„Die Bundesgerichte haben die folgenden Handlungen als hochverräterisch erklärt:

„Anwendung von Gewalt oder Tätlichkeiten, oder der Versuch dazu wider die Bundesregierung, oder Heer und Flotte; Erwerbung, Benützung oder Veräußerung irgend eines Eigentums unter Kenntnis oder in der Absicht, daß es dem Feind in seinen Feindseligkeiten wider die Vereinigten Staaten helfen würde.

„Jede Tathandlung oder Kundmachung oder Veröffentlichung von Information, welche den Feinden der Vereinigten Staaten von Nutzen wäre oder ihnen Vorschub leisten würde.

„Die Leitung irgend eines der obigen Akte, Beistandsleistung, Anraten dazu oder ihr bloßes Zulassen.

„Derartige Akte gelten als Hochverrat, ob innerhalb oder außerhalb der Landesgrenzen begangen werden; ob von einem Bürger der Vereinigten Staaten begangen oder von einem in den Ver. Staaten seß- oder wohnhaften Ausländer, da diese ebensowohl wie die Bürger den Ver. Staaten und ihren Gesetzen Untertanenpflicht schulden.

„Jeder solche Bürger oder Ausländer, der Kenntnis von solchen Akten hat und sie verheimlicht und die Tatsachen nicht den in Abschnitt 3 des Strafgesetzes namhaft gemachten Beamten zur Anzeige bringt, macht sich der Nichtangabe des Hochverrats schuldig.

„Und ich proklamiere hiermit und ermahne alle Bürger der Vereinigten Staaten und alle Ausländer, welche der Bundesregierung Untertanenpflicht schulden, sich der Begehung jeder und aller Akte, welche einen Vorstoß wider der hier angeführten Gesetze darstellen würden, zu enthalten; und ich proklamiere ferner und sage allen Personen, welche derartige Akte begehen mögen, zur Warnung, daß sie sich einer nachdrücklichen Strafverfolgung aussetzen würden."

„Dessen zum Zeugnis habe ich hierunter mein Handzeichen gesetzt und das Siegel der Ver. Staaten beisetzen lassen.

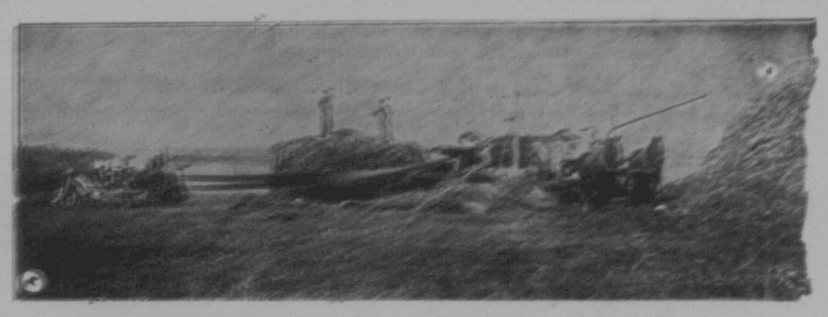
„Gegeben in der Stadt Washington am zehzehnten Tage des Monats April im Jahre des Herrn Eintausend neunhundert und siebzehn und im Jahre Einhundert und einundvierzig der Unabhängigkeit der Ver. Staaten.

(Gez.) „Woodrow Wilson.
Lansing,
Staatssekretär."

Balfour warnt Wilson

Washington, 24. April. — Hon. Arthur J. Balfour, der britische Minister des Aeußeren, der sich ebenfalls als Abgeordneter auf der Kriegskonferenz in den Vereinigten Staaten befindet, hat seine erste Unterredung mit Präsident Wilson gehabt. Er soll gelegentlich dieser Unterredung zu Wilson gesagt haben, daß er nicht nach Washington gekommen sei, um eine Begünstigung oder Konzessionen von den Vereinigten Staaten zu erlangen, sondern um diesen die Dienste zum Zwecke der Organisation zur Besiegung Deutschlands nutzbar zu machen, anzubieten. Er sagte: Wenn die Ver. Staaten demselben Problem gegenüberstehen, wie die Briten bei Ausbruch des Krieges, so kann die britische Kommission in mancher Hinsicht von Nutzen sein, indem sie auf Richtungen und Fehler in der Organisation hinweist die der britischen Sache so teuer zu stehen gekommen sind.

Herr Balfour wurde ganz besonders ernst, als er auf die Schwere des Unternehmens zu sprechen kam, einen Krieg mit der militärischen und rücksichtslosen deutschen Regierung zu führen. Er sagte, daß nur die vollständige Zusammenarbeit und der Gebrauch aller Hülfsmittel den Krieg zu einem frühen und erfolgreichen Ende bringen könne.



Sie können einen „Big Bull" von der Saatzeit bis zur Ernte beschäftigen.

Diese Offerte ist immer noch gültig, = trotz der stets steigenden Preise =

BIG BULL TRACTOR $745.00 Bar / $850.00 Auf Abzahlung

Dies war unsere Offerte vor einiger Zeit auf eine beschränkte Anzahl von 1916 „Big Bulls", um Raum für unsere 1917 Maschinen zu machen. Diese Offerte ist für die wenigen Maschinen, die noch übrig sind, immer noch gültig. Können Sie irgend ein Angebot finden, das diesem gleichkommt? — Der „Big Bull" ist der bestausprobierte und geprüfte leichte Traktor auf dem Markte, mit seinen vielen bedeutenden Vorzügen, die sich bewährt und ihren Wert bewiesen hat, und wird zu einem solch niedrigen Preis verkauft.

Der „Big Bull" wird die Arbeit von sieben Pferden verrichten. Er wird alle Ihre Arbeiten verrichten, wo Pflügen, Egen, Eggen und alle andere Feldarbeiten; er wird auch Lasten ziehen, Wege ebnen, die Mäher- und Binderemaschinen ziehen, einen kleinen Separator betreiben und alle stattfindenden Gemeinarbeiten auf Ihrer Farm verrichten. Er wird unter einer „Geld zurück"-Garantie verkauft und muß zwei 14-Zoll Pflüge ziehen und einen 20-Zoll Separator betreiben, sowie alle Arbeiten, für die er bestimmt ist, in zufriedenstellender Weise verrichten.

Schreiben Sie noch heute um nähere Einzelheiten, über Preise und Zahlungsbedingungen. Der „Big Bull" kann mit einer **Kerosene brennenden Vorrichtung** geliefert werden. Lassen Sie uns Ihnen alles über den großen Vorzug des großen Bullrades in der Furche erzählen. Es lockert den Boden in der Furche. Dies ist nur einer der vielen Vorzüge, die Ihnen behülflich sein werden, eine größere Ernte

mit einem "BIG BULL" zu erzielen

Big Bull-Pflüge

Schreiben Sie um nähere Einzelheiten über unsere großen Zwei- und Drei-Scharren Gangmaschinenpflüge, die für den Gebrauch mit einem Big Bull Traktor besonders hergestellt sind. Diese sind stark, leicht zu ziehen, leicht zu handhaben, werden vom Traktorsitz aus kontrolliert, richten sich nach der Beschaffenheit des Bodens und pflügen immer in derselben Tiefe.

Preise f. o. b. Winnipeg:

Zwei-Scharren Pflug (two-bottom)	$160.00
Drei-Scharren Pflug (three-bottom)	$200.00

Bull Tractor Company of Canada Ltd.
Dept. C. WINNIPEG, MAN.

Preissteigerung für Nahrungsmittel

Washington. — Die gewaltigen Preissteigerungen von Nahrungsmittel werden zur Folge haben, daß im Kongreß Maßnahmen eingebracht werden, die der Regierung absolute Machtvollkommenheit in der Festsetzung von Preisen für Nahrungsmittel geben werden. In Verbindung damit werden eine Reihe von andern Maßregeln beraten und wahrscheinlich passiert werden, die es der Regierung möglich machen, jeden nur denkbaren Schritt zu tun, um eine Kriegsteuerung in großem Maßstabe zu verhindern, wie sie bereits in allen großen Städten des Landes eingetreten ist. Soweit die Konservierung der Nahrungsmittel des Landes in Frage kommt, wird auch die Frage der Suspendierung der Fabrikation von Whiskey und Bier dabei aufs Tapet kommen. Die Preissteigerungen für Nahrungsmittel haben eine ganz besondere Bedeutung aus dem Grunde gewonnen, weil es als eine der Hauptpflichten Amerikas angesehen wird, Proviant für die Alliierten in der Zukunft zu schaffen. Die ganze Situation wird nicht wenig dadurch verschärft, daß die Ernteaussichten äußerst schlecht sind.

Verlassen die Stadt St. Petersburg

London, 25. April. — Ein Bericht aus St. Petersburg an den „Exprehß" besagt, daß Zivilbewohner St. Petersburgs die Stadt verlassen. Ein Büro, welches Erlaubnisscheine ausstellt, wurde am Dienstag Morgen von 800 Personen umlagert. Auf Befragen, wo sie sich hinzugehen gedächten, antworteten sie nur mit einem Achselzucken und der hoffnungslosen russischen Antwort: „Wer weiß!"

Der Korrespondent des „Exprehß" berichtet, daß die Auswanderung hauptsächlich aus Furcht von einem deutschen Vormarsch auf die Hauptstadt geschieht. Um einen Sitz in einem Zuge zu erlangen, der in der Richtung nach Moskau verkehrt, ist es jetzt nötig, sich bereits einige Tage vor Abgang des Zuges die Billete zu besorgen.

Zeppelin-Vernichter wird Flieger-Opfer

London. — Leutnant Wm. Robinson ist nach einer amtlichen deutschen Bekanntmachung am 5. April von einem deutschen Flieger abgeschossen worden. Er war seit dem 10. April vermißt worden. Leutnant Robinson schoß im letzten Herbst als erster Flieger einen Zeppelin in der Nähe von London ab und erhielt dafür das Viktoria-Kreuz.

Der Tauchbootkrieg

London, 25. April. — Der Wochenbericht der heute abend über die versenkten Schiffe herausgegeben worden ist, zeigt, daß 40 Schiffe mit einem Tonnengehalt von je über 1,600 durch Minen oder Unterseeboote versenkt worden sind. Während derselben Woche sind in britischen Häfen 2,586 Schiffe eingetroffen und 2,621 aus denselben ausgefahren. Es sind 15 Schiffe von je weniger als 1,600 Tonnen versenkt worden.

Der vorstehende Bericht enthält die größte Anzahl von Handelsschiffen die bis jetzt in einer Woche durch Minen oder Unterseeboote als versenkt gemeldet worden sind.

In den früheren Berichten waren die Verluste wie folgt angegeben:

Monate u. Wochen	Ueber 1600 Tonnen	Unter 1600 Tonnen
Februar 28.	15	6
März 7.	14	9
März 14.	13	4
März 21.	16	8
März 28.	18	7
April 4.	18	13
April 11.	17	2
April 18.	19	9

Norweger geben das Versenken mehrerer Schiffe bekannt

London, 25. April. — Ein Bericht vom norwegischen Auswärtigen Amt in Kopenhagen besagt, daß die folgenden norwegischen Schiffe versenkt worden sind: Segelschiffe, „Vefiolo", „Ville-De-Dieppe", 1,254 Tonnen, Dampfschiffe, „Gerda", 979 Tonnen, „Gisko", 1,643 Tonnen, „Godo", 870 Tonnen, „Ellida", 1,124 Tonnen und „Valerie".

Das dänische Dampfschiff „Ydun", 645 Tonnen, ist von den Deutschen gekapert worden.

Es ist weiter bekannt gegeben worden, daß der norwegische Dampfer „Reice" in der Nordsee und der norwegische Dampfer „Skjold", 1,125 Tonnen umfassend, im atlantischen Ozean versenkt worden sind.

Ledebour die Fortsetzung seiner Rede untersagt

London, 25. April. — Nach der gestern erfolgten kurzen Sitzung des deutschen Reichstages wurde diese, wie aus Amsterdam berichtet wird, auf den 2. Mai vertagt. Der Führer der Sozialisten, Philipp Scheidemann, sprach sein Bedauern darüber aus, daß der Reichstag bereits vertagt werde. Georg Ledebour, ein anderer hervorragender Sozialdemokrat, sagte, daß der Ausspruch des Bedauerns nicht genug sei. Er verlangte, daß der Reichstag heute zusammentrete, um die Lebensmittelfrage zu besprechen. Tausende von Arbeitern, so sagt er, sind infolge ihrer mißlichen Lage gezwungen worden, die Arbeit niederzulegen. Die Worte Ledebour's verursachten einen Lärm im Hause, und es wurde ihm die Erlaubnis, seine Rede zu beenden, entzogen.

KODAK SAFETY FILM